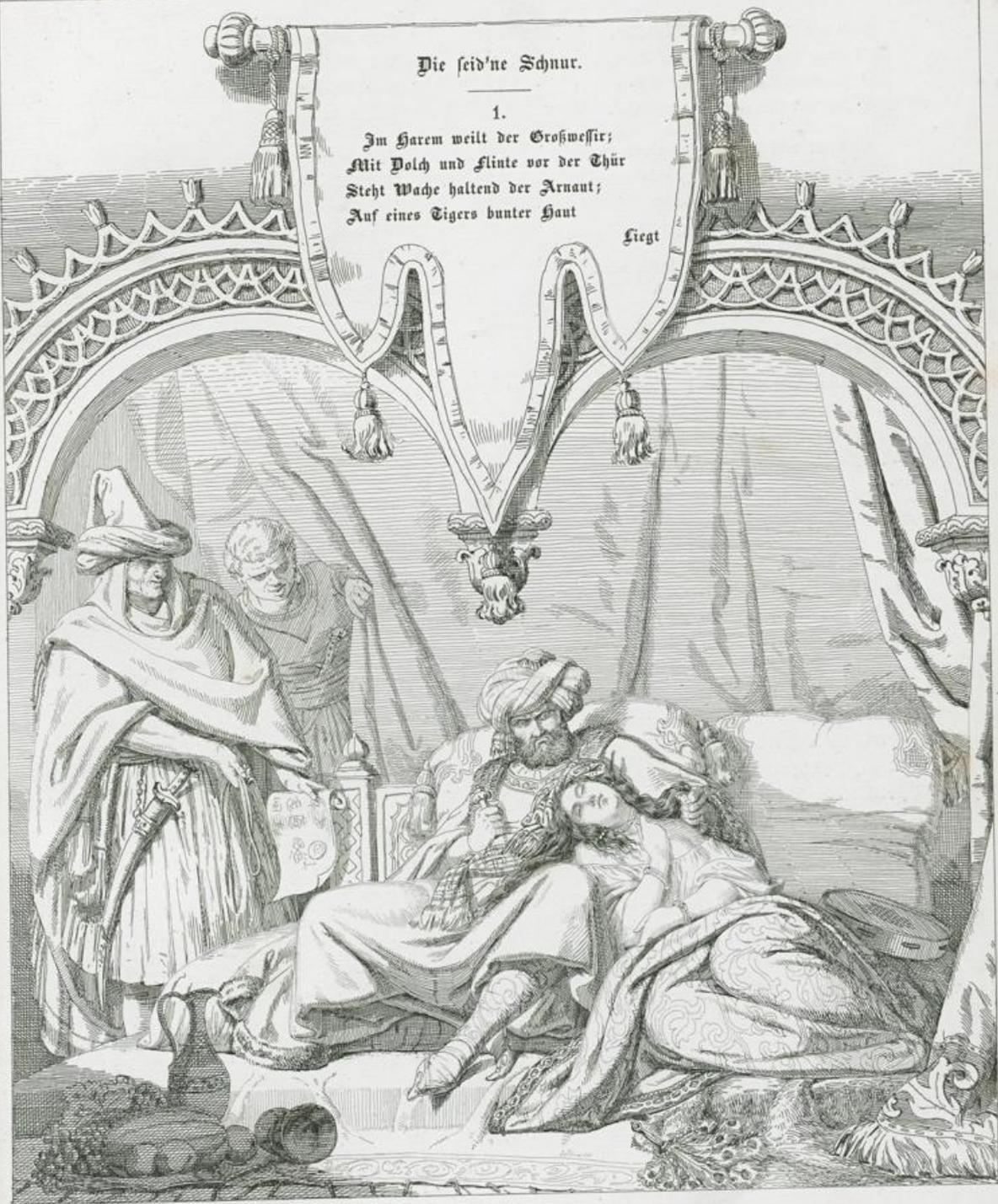


Die seid'ne Schnur.

1.

Im Harem weilt der Großwesir;
Mit Dolch und Flinte vor der Thür
Steht Wache haltend der Arnaut;
Auf eines Tigers bunter Haut

liegt



Liegt der Gebieter. — Schleierlos,
Kein Gurt umfängt den vollen Schoos,
Aus Purpurfalten glänzt wie Schnee
Ihr Fuß mit ringgeschmückter Zeh',

Entfesselt rollt ihr Haupthaar hin —
Ruht schlummernd die Circassierin
An seiner Brust; vom Kaukasus
Der Demant glänzt am Posphorus.

Sein Auge glüht; sein Barthaar wallt
Auf die wollküstige Gestalt.
Sie träumt; sie lächelt; der Email
Der Zähne glänzt; — „Dirgt dein Serail

Soliman, solch ein Weib?“ — Er sinkt
Zu ihr hinab; brünstig umschlingt
Er sie, berauscht von ihrem Hauch,
Von Moschusduft und Ambrarauch.

2.

„Ein Weitertrapp! — Der Aga der
Eunuchen, Jusuf!“ — „Dirgt ihn her!“ —
Jusuf, der Neger aus Dar Fur,
Reicht grinsend ihm — die seid'ne Schnur.

3.

Wie die Oase der Samum
Verfengt, gleichwie das Opium
Betäubt, wie gift'gen Hauchs die Pest
Ginwirft; und ihren Haub nicht läßt:

So treffen des Verschnitt'nen Worte
Den Großwesir der hohen Pforte.
Sein Mund wird blau, sein Antlitz fahl;
In Stücke reißt er seinen Shawl.

„Dass dich des Blihes Blut verschret,
O Maulbeerbaum, der du genährt
Den Wurm, der diese Seide spann!
Verdorren soll die Hand dem Mann,

Der knechtisch diese Schnur gedreht,
Die — von Kosschweifen einst umweht!
An Feila's — meine Zeit ist um!
Das Schicksal will es! — Opium!

Ha, dass mich kein Rhodiser Spieß
Im Handgemenge jäh durchstieß!
Ha, dass mich nicht im gold'nen Mörser
Derstampfte der siegtrunk'ne Perser!

Ich ward verschont! — Der Strang von Seide
War mir bestimmt!“ — Er sinnt; der Scheide
Nimmt er den Dolch; hin schießt die Schnur
Auf des Gemaches Teppichflur.

Feila's Gelock, lang, wallenden Falls,
Schlingt er sich um den sehn'gen Hals;
Fest knüpft er es; sie schläft; das Erz
Stößt er ihr abgewandt in's Herz.

Sie zuckt empor; sie will entflieh'n;
Die Haare — sie erdroffeln ihn!
Um seinen Mund spielt gräßlich Lächeln,
Dampf durch's Gemach schallt Beider Köheln.

Ferdinand Freiligrath.